

Der erste Tag des Treffens begann mit einer „Gymkhana“, einer Hindernisfahrt, die mit dem eigenen Motorrad zurückgelegt werden mußte. Der Parcours wurde auf einer Wiese aufgebaut und beinhaltete einen Slalom, Tore, Wippe und eine Menge anderer Schwierigkeiten.

Dabei hatten wir alle unseren Spaß. Mit Begeisterung beteiligten wir uns dann an einem Geschwindigkeitswettbewerb und an einer Straßenrallye, bei der wir Gelegenheit hatten, die fantastische Landschaft zu erkunden. Außerdem mußte das Wissen über Motorräder unter Beweis gestellt werden. Beendet wurde dieser Tag mit einem Picknick auf der Farm einer englischen WIMA-Frau.

Am letzten Tag fand mit zur Verfügung gestellten Motorrädern eine Geländepflicht statt. Es wird auf der Maschine gestanden und es geht durch Wasser, Hügel rauf und runter, um Kuhfladen herum und steile Hänge hinauf. Unter den Besten wurde später noch ein Stechen gefahren.

Während der ganzen Woche gab es viele Gelegenheiten, neue Kontakte zu knüpfen und alte aufzufrischen. Viele Frauen kommen schon seit Jahren. Das Treffen gibt es schon bald 50 Jahre und hatte seinen Ursprung in den U.S.A.

Die Abgeschlossenheit der Zeltstadt, das gemeinsame Anstehen vor dem (leider) einzigen Klo und das alles verbindende Motorrad haben Freundschaften entstehen lassen, die über das einmalige Treffen im Jahr hinausreichen. Es wurden Einladungen nach Schweden, Frankreich, der Schweiz, Holland und der Bundesrepublik mit Österreich ausgetauscht. Die Verständigung fand mit Händen und Füßen statt. Man erfuhr, wie Frauen aus anderen Ländern mit ihren Problemen fertig werden. Dabei ging es durchaus nicht immer um Motorräder, obwohl natürlich technische Tricks von Frau zu Frau weitergegeben wurden.

Wir haben uns gegenseitig versichert, im nächsten Jahr wieder zu kommen. Es findet immer in der letzten Juli-Woche statt.

Diesmal bereiten wir uns für 1979 auf das Treffen der WIMA-Frauen in der Tschechoslowakei vor.

*Kontaktadresse: Beate Eberstein  
Haberechtstr. 14, 1 Berlin 42*

WIMA (Women's International Motorcycle Association)

# Pannen - Selbsthilfe



Wir, Renate aus Dortmund, 24 Jahre, Lehrerin, und Stephanie aus Heidelberg, 25 Jahre, Buchhändlerin, haben schon längst den Hexenbesen mit dem Motorrad vertauscht (MZ 150 bzw. Honda 250 cc) und sind es leid, mit unserer Leidenschaft und unserem Leid für und um das motorisierte Zweirad so allein dazustehen. Wir wollen das Frauen-Kradnetz in's Leben rufen, eine Sammlung von Adressen anderer motorradfahrender Frauen, an die sich frau im Falle einer Panne oder sonstiger Schwierigkeiten wenden kann, wenn sie unterwegs ist, mit denen sie aber auch Fahrten oder Treffs planen kann etc.

Eine entsprechende Aktion für „normale“ Motorradfahrer (= Männer) gibt es längst, aber welche Frau möchte sich nachts in einer fremden Stadt einem Unbekannten, vielleicht einem potentiellen Vergewaltiger, anvertrauen? Wie nicht anders zu erwarten, scheint diese Organisation obendrein profitorientiert zu sein, denn man muß hohe Beiträge zahlen, um in den Genuß der Vorteile zu kommen.

Frauen, das können wir besser. Für den Selbstkostenpreis von ca. 50 Pfennig und Porto erhaltet ihr von uns eine Adressenliste aller Frauen, die mitmachen. Das soll folgendermaßen vor sich gehen: Ihr schickt einen frankierten und adressierten Rückumschlag (Drucksachenporto) und erhaltet einen Fragebogen, auf dem außer den Möglichkeiten zur Hilfe, die ihr im Fall des

Falles habt (z.B. Unterstellmöglichkeit für Krad, PKW vorhanden?, Ersatzteile, Reparaturmöglichkeit oder auch nur eine Tasse Tee zum Aufwärmen) auch noch einige Fragen zur Person aufgeführt sind. Wenn z.B. Kinder vorhanden sind, sollte frau das bei spätabendlichen Notrufen berücksichtigen.

Diesen Fragebogen schickt ihr ausgefüllt zurück und legt noch einmal einen Rückumschlag und den Selbstkostenpreis in Form von fünf 10-Pfennig-Briefmarken bei. Nach Erstellung der vollständigen Liste schicken wir Euch diese postwendend zu. Ein halbes Jahr später folgt eine Ergänzungsliste mit evtl. Nachzüglerinnen. Falls die Aktion Erfolg hat, können wir mit der gleichen Methode jährlich eine aktualisierte Liste herausgeben.

Frauen, schreibt uns!! Je mehr Adressen zusammenkommen, desto größer ist die Möglichkeit, daß Euch selbst und anderen aus unglückseligen Situationen herausgeholfen wird und daß frau das allnächtliche Macho-Schlachtfeld der Autobahnraststätten meiden kann.

Um die Liste rechtzeitig zum „Saisonbeginn“ fertigstellen zu können, brauchen wir eure Zuschriften möglichst bis zum 1. Februar 1979 !!

*Stephanie Groth, c/o Tom Sawyer's  
Book Raft, Plöck 52, 69 Heidelberg 1*